

Mo, 08.06.2009

Heute Morgen haben wir zum ersten Mal in diesem Urlaub schönes Wetter. Super! Daher nix wie los zur „**Bletterbachschlucht**“. Hier herrscht erdgeschichtliche Geologie pur!



Die Bletterbachschlucht ist eine der wildesten Schluchten Europas. Sie gewährt einen einmaligen Einblick in die Erdgeschichte. Zusammensetzung und Aufbau der Gesteine geben Hinweis auf die Entstehung, das Klima und die Umweltbedingungen vor etwa 250 Millionen Jahren.

Bekannt ist die Schlucht auch wegen der Saurierspuren, die in den Schichten des Grödner Sandsteins gefunden wurden. Zudem bestehen gut erhaltene Abdrücke von Pflanzenteilen, zahlreiche Fraß- und Wühlspuren sowie Fossilien in den Meeresablagerungen.





Ein Ausflug den man wirklich nur empfehlen kann! Hat irgendwie was vom „Wilden Westen“. Man steigt hinab in die Erdgeschichte und verfolgt deren Entstehung entlang des Bachlaufs.

Leider wurde unsere Zeitreise in die Vergangenheit jäh durch einen Murenabgang gestoppt. Die ehemals vorhandene Treppe ist im wahrsten Sinne des Wortes den Bach runter gegangen.



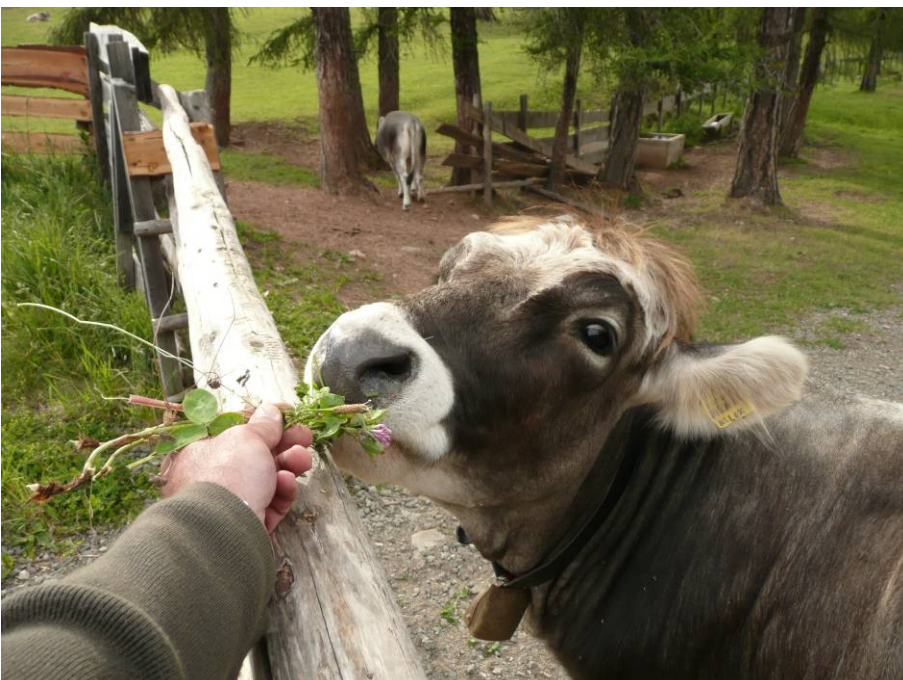
Trotzdem, wir waren von der Bletterbachschlucht sehr beeindruckt.

Danach wollten wir es einfach ein wenig langsamer angehen lassen. Ein Besuch bei Südtirols bekanntesten Wallfahrtsort steht auf dem Programm: „**Maria Weissenstein**“. Ein wider erwarten wenig überlaufener Ort, eine schöne Kirche und sehr schön gelegen. Nur gut dass nix los ist!



Danach reicht's uns eigentlich schon für heute wir steigen also wieder in unser schneeweißes „Scottymobil“ und fahren von dannen...
Noch etwas eingekauft, den Tank gefüllt und dann einen schönen Platz zum Übernachten (nicht) gefunden. Der eing geplante taugt dem Schmi halt nicht so richtig. Es ist ja noch früh am Tag, also könnte man ja noch ein wenig weiter fahren...

Wir suchen und suchen, die Stimmung (natürlich nur die von Kni!!!) geht steil nach unten und abschließend der sehr enge steile Weg nach oben... - und dann finden wir ihn – unseren Stellplatz - „Südtirol's best“!
Erhaben, mit Blick auf die Berge der Latemar-Rosengartengruppe, umgeben von Kühen mit den obligatorischen Kuhschellen und Pferde mit Fohlen.
Ich habe mich gerade mit einer Kuh namens „Mexi“ angefreundet –sexy Hexi diese Mexi! – hihi.



Rundreise Südtirol, Juni 2009

So geht wieder ein schöner Tag zu Ende, heute kein Regen und die nervige Suche nach einem schönen Platz ist es doch wert gewesen oder?

Mal sehen ob da Kni noch was dazu zu sagen hat...

Anmerkungen von Kni:

Den Kalkofen habe ich leider verschlafen.

Bletterbach war sehr schön, außer dass unser Hund sich im Gitterrost der Treppen verfangen hat. Wer Hunde hat, die Gittertreppen verweigern, sollte sich an den Warnhinweis im Infocenter halten: nicht alle Hunde gehen diese Stufen.

In der Kirche fand ich die Votivtafeln mit Dank an Maria sehr beeindruckend, da hingen neben uralten Krücken u.a. neue Motorradhelme, es wird für Rettung bei Unfällen gedankt und neue Babys werden willkommen geheißen.

Nachdem es Schmi beim ersten Stellplatz nicht gefiel waren Frau und Hund schon genervt, schließlich wollten wir früh Schluss machen und mein spannendes Buch rief. Aber das Fahren hat sich gelohnt und so saß ich gerade auf einer Bank mit Blick auf die Berge und entdeckte neben mir im Marterl (...kann man wohl nicht auf hochdeutsch übersetzen...) folgende Inschrift:

„Simon Mair traf der Schlag, tags darauf er tot hier lag.
Drum seiner im Gebet gedenk und dein eigenes End bedenk.“

Hier wäre ein schöner Platz zum Sterben, aber ich hoffe uns sind noch ein paar Jahre vergönnt um die schönen Plätze der Welt zu entdecken.

Ein Ave Maria für Simon und mit Kuhglockengeläut eingestimmt einen schönen Abend an alle Leser!